

Pressemitteilung zum Fachtag am 29.09.2012

„Es braucht Mut und Offenheit, sowie die Fähigkeit, Fragen zu stellen“ stellte Sozialministerin Aygül Özkan auf dem Fachtag GENERATIONKULTUR des Landesjugendring Niedersachsen e.V. am Samstag, den 29.09.2012 in Hannover fest. Wie viele Jugendliche, Jugendarbeiter-innen und Vertreter-innen von Migrant-innenselbstorganisationen kam auch Ministerin Aygül Özkan zum Fachtag morgens um 10 Uhr.

Neben der Informationen zum aktuellen Schwerpunkt „Medien“ im „Förderprogramm Generation 2.0“ stellte der Landesjugendring sein neues Projekt neXTkultur vor, was u.a. die interkulturelle Öffnung von tradierten Verbänden ermöglichen und Jugendarbeit in Niedersachsen auch in Zusammenhang mit dem Thema „Jugendliche mit einem Migrationshintergrund“ beleuchten soll. Sozialministerin Özkan machte darauf aufmerksam, dass viele Jugendliche mit einem Migrationshintergrund noch nicht aktiv in tradierten Verbänden sind bzw. noch keine eigenen Jugendverbandsstrukturen haben. Im offenen Dialog miteinander und in Kooperationen gelte es für diese Jugendlichen eine Stütze zu sein und dafür eigne sich der Landesjugendring mit seinen 19 Mitgliedervereinen sehr gut. Darüberhinaus wurden im Rahmen von Workshops, Arbeitsgruppen und gemeinsamen Essen über Themen wie Migration, Partizipation und gemeinsame Kooperationen geredet, Kontakte geknüpft und zu inhaltlichen Inputs gearbeitet.

Organisiert wurde der Fachtag vom Förderprogramm „Generation 2.0“ und dem Projekt „neXTkultur“. Zudem wurde die Sinus-Milieu-Studie „U 18“ von Inga Borchert vorgestellt, die einen Schwerpunkt auf die kulturelle Herkunft und Mediennutzung von Jugendlichen legte. So vielfältig wie die Sinus-Milieus stellte sich auch die Zusammenarbeit bei diesem gelungenen Fachtag bunt und vielseitig dar.